

DER PRÄSIDENT IM GESPRÄCH MIT...

Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten



„Die Jagd und ihre Hege- und Pflegefunktion für das Wild gehören zum Kulturraum Europas.“

Mit diesen Worten bekundete die Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen, Emilia Müller, anlässlich eines jagdpolitischen Gesprächs mit BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke in der Bayerischen Staatskanzlei die hohe Bedeutung der europäischen Jagd.

„Die Jagd ist – dem Lebensraum der Wildtiere folgend – grenzüberschreitend und damit ein wichtiger Faktor für ein geeintes Europa“, so die Staatsministerin.

Hinsichtlich der aktuellen Waffenrechtsdiskussion betonte Müller, dass die Jägerschaft nicht durch überzogene Waffenrechtsverschärfungen in eine „Ecke gestellt“ werden dürfe, in die legale Waffenbesitzer keinesfalls gehörten. MM

Markus Ferber, Mitglied des Europäischen Parlaments und CSU-Bezirksvorsitzender von Schwaben

Markus Ferber, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der CSU

Schwaben (i. Bild M.), traf sich im „Haus der bayerischen Jäger“ mit BJV-Präsi-

dent Prof. Dr. Jürgen Vocke, um sich mit ihm zu jagdrelevanten Fragen der Europapolitik auszutauschen.

Das Gespräch zeigte die große Bedeutung der EU für das Jagdwesen: Rund 80 Prozent aller die Jagd betreffenden gesetzlichen Regelungen kommen heute von der EU. Umso wichtiger ist der bewährt gute Kontakt des BJV zu den bayerischen Europaabgeordneten. Wie entscheidend die EU für die

Jagd ist, belegen auch die Intergruppe „Nachhaltige Jagd, Biodiversität & ländliche Aktivitäten“ im EU-Parlament sowie die Urteile des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte zur Pflichtmitgliedschaft in den Jagdgenossenschaften.

Im Sinne eines gelebten Europas der Regionen kann die Bedeutung der Europawahl gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. MM



Hubert Aiwanger, Landesvorsitzender der Freien Wähler, und Florian Streibl, MdL

Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Bayerischen

Landtag (i. Bild 2. v. r.), Florian Streibl, MdL (FW) (2. v. l.), Honorarkonsul

Michael Schmid, Erster Vorsitzender des Vereins zur Förderung der freilebenden Tierwelt (VFFT) (r.), und BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke (l.) kamen im „Haus der bayerischen Jäger“ zusammen, um aktuelle Fragen der Jagdpolitik zu besprechen.

Ob bei den revierübergreifenden Drückjagden zur Regulierung der Schwarzwildbestände oder der Fortschreibung der Forstlichen

Gutachten – die Vertreter der Freien Wähler und der BJV ziehen an einem Strang. Die gute Zusammenarbeit zeigt sich nicht zuletzt auch am Beitritt Aiwangers und Streibls zum VFFT, dessen Beirat sie nun angehören. Der Förderverein begrüßt seine neuen Mitglieder herzlich und dankt für ihre Bereitschaft, sich für die freilebende Tierwelt einzusetzen.

MM

